

Predigt und Thema am 23.1.2022

„Bleibe cool und folge Jesus“

Texte: 2. Timotheus 4,5-8 – Lukas 6,23 – Philipper 2,6-8 – Lukas 9,51-56

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?

Rückblick

Wir leben in einer Zeit, in der Besonnenheit nicht gerade angesagt ist. Im Gegenteil, wir regen uns gerne auf und gehört wird, wer am lautesten brüllt und am vehementesten eigene Wahrheiten vertritt. Der Apostel Paulus kündigt seinem engsten Mitarbeiter Timotheus so eine Zeit an und warnt ihn in seinem letzten Brief: „Bleibe nüchtern in allen Dingen!“

1. Die letzte Zeit: Eigene Wahrheiten

Paulus spricht davon, dass eine Zeit kommen wird, wo Menschen eigene Wahrheiten der Wahrheit des Evangeliums bevorzugen. Wir glauben lieber, dass wir ein Produkt kosmischen Zufalls sind, als das ein liebender Schöpfergott uns nach Seinem Ebenbild geschaffen hat. Uns Menschen gefällt zwar die göttliche Würde, die die Bibel jedem Menschen zuspricht und deshalb haben wir das bereitwillig in unser Grundgesetz übernommen. Aber Gott als Autorität zu akzeptieren, das gefällt uns wiederum nicht. Wir picken uns die Rosinen aus und nehmen die göttliche Würde ohne den Schöpfergott.

Paulus schreibt Timotheus, dass das einmal so kommen würde. Dass wir eigene Wahrheiten definieren, Lieblingslehrer danach wählen, ob uns gefällt was sie uns sagen, und bestimmte Ansichten und Meinungen gefeiert werden. Wenn Du der Predigt gefolgt bist, dann hast Du vielleicht noch das Beispiel von „Body Positivity“ und „Body Neutrality“ im Kopf. Wenn wir nicht mehr Geschöpfe Gottes sind, sollen wir dann ein positives Verhältnis zu unserem Körper entwickeln, auch wenn wir z.B. Übergewicht haben, oder doch lieber neutral unserem Körper begegnen? Eigene Wahrheiten, die von Mehrheitsmeinungen bestimmt und immer wieder verändert werden, sorgen bei vielen Menschen für Verwirrung und Orientierungslosigkeit. Wir

dachten als aufgeklärte Menschen die „Märchengeschichten“ der Bibel hinter uns gelassen zu haben und nun endlich frei zu sein. Anstatt dessen sind viele Menschen reicher an Wissen, aber weniger frei und wissen nicht mehr, was sie glauben sollen. Das ist der Nährboden für „Fake News“ und einer Diskussionskultur, wo der oder die Recht haben, die am lautesten und überzeugendsten ihre Wahrheiten herausbrüllen. Wie sollen Christen damit umgehen?

2. Bleibe nüchtern in allen Dingen

Paulus rät Timotheus und uns als diejenigen, die in diesen letzten Zeiten leben: Bleibe nüchtern in allen Dingen. Nüchternheit bedeutet hier, dass wir uns nicht den Verstand und die Sinne vernebeln lassen sollen. Paulus sagt sinngemäß, dass wir klar bleiben sollen in Bezug auf die Fragen, wer Gott ist, wer Jesus ist, wer wir sind und warum die Botschaft des Evangeliums unsere Rettung ist. In all diesen Dingen und Wahrheiten Gottes sollen wir klar bleiben und Gott treu sein, das Evangelium predigen und Widrigkeiten erdulden. So steht es in 2. Timotheus 4.

„Aber was ist, wenn ... Menschen uns z.B. auslachen, anfeinden, Lügen verbreiten?“ fragst Du vielleicht. Viele Christen sehen sich gerade in diesen Zeiten im permanenten Kriegszustand. Sie rufen auf zum Widerstand gegen Ideologien und zum Kampf gegen die Feinde des rechten Glaubens. Sie haben Angst um Traditionen, Macht und Einfluss, der durch die Stimme von Christen und der Kirchen immer mehr verloren geht. Paulus sagt jedoch, dass wir willig leiden sollen. Jesus sagt sogar, dass wir glücklich sein sollen, wenn uns Menschen ausschließen, schmähen und hassen (Lukas 6,23).

Das widerspricht unserem Naturell. Wir wollen gewinnen und einige Christen wollen auch zeigen, dass sie überlegen sind gegenüber weltlichen Ansichten. Damit begegnen Sie jedoch denen, die Wahrheiten laut herausbrüllen und gegen Andersdenkende kämpfen, mit denselben Mitteln. Diese „Christen im Widerstand“ sind eigentlich „Christen im Widerspruch“. Christen im Widerspruch zu dem, was Paulus hier an Timotheus vermacht und auch im direkten Widerspruch zu dem, wie Jesus ist und Menschen begegnet ist.

3. Jesus ist gekommen, um zu Verlieren

Denn Jesus ist gekommen, um zu verlieren. Philipper 2,6-8, bringt das zum Ausdruck. Er spielt dieses Spiel, was wir Menschen spielen, nicht mit. Er hat auf Seine Vorrechte verzichtet und ist zum Diener geworden. Ein Diener denkt nicht an seinen Gewinn, sondern daran wie er/sie Kräfte, Zeit und Erfahrungen einsetzen kann für die andere Person, der er/sie dient.

Wir sollen als Hände und Füße Jesu Diener sein. Und wir brauchen nicht kämpfen wie die Welt um Deutungshoheit und darum, Jemand zu sein. Jesus wurde für uns zum Niemand, damit wir bereits Jemand sind: Gottes Kind, Christi Erbe und Tempel des Heiligen Geistes. Du brauchst nicht mehr für Dich kämpfen, weil Jesus für Dich kämpft. Er verhilft Dir zum Recht in diesem

Leben, in dem Er beim Vater für Dich eintritt. Und Er verhilft Dir zum Recht im ewigen Leben, wo die Krone der Gerechtigkeit bereits auf Dich wartet.

Wenn Du kämpfst, dann mit anderen Christen für andere Menschen. Dass ist auch das, was Paulus seinem engen Mitarbeiter Timotheus mitgibt: Predige das Evangelium! Gewinne Menschen für Jesus, in dem Du ihnen wie Jesus begegnest. Diene ihnen und verliere Dich an sie, damit Sie erfahren wie Er ist und zurückkehren zum Schöpfergott.



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- *Welche eigenen Wahrheiten glauben wir?*
- *Was bringt Dich dazu, Deine Besonnenheit zu verlieren?*
- *Welche Kämpfe in Deinem Leben rauben Dir die Kraft und könntest Du Jesus bringen?*
- *Was bedeutet es Dir, dass Jesus verloren hat und zum Niemand wurde, damit Du schon gewonnen hast und bereits Jemand bist?*



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam im Gebet vor Gott zu kommen und hinzuhören, was Er durch Seinen Geist zu euch als Hauskreis und persönlich sagen möchte. Betet dafür, dass Gott neu Seine Liebe durch den Heiligen Geist in euren Herz ausgießt. Möge Er Euch Frieden und Besonnenheit schenken, Leidensfähigkeit und den Wunsch anderen zu dienen.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Kommenden Sonntag werden wir dieses Thema weiter vertiefen und was es bedeutet, gemeinsam Jesus nachzufolgen.

- Euer M!-Pastoren-Team